

entfiel ihm das Fleisch, das er hatte, und das, welches er erhaschen wollte, war auf einmal auch verschwunden.

Meißner nach Äsop.

### 16. Was die Katze tut.

Die Katze hört und sieht scharf. Das Weibchen nährt oder fängt mit seiner Milch die Jungen, die anfangs blind und zahlos sind. Man hält die Katze zum Wegfangen der Mäuse. Sie liebt vorzugsweise Fleisch und Milch. Ihren Raub erhascht sie mit den Vorderpfoten im Sprunge. Ihr Gang ist leise. Sie klettert gut und flink, fällt immer auf die Beine, schläft zusammengerollt auf der Seite und schnurrt oder spinnt, wenn sie sich behaglich fühlt. Im Borne macht sie einen Buckel, sträubt die Haare, zischt und sperrt dabei den Rachen auf, während ihre Augen funkeln. Streicht man ihre Haare im Finstern rückwärts, so entstehen Funken. Wenn man sie in ein andres Haus fortträgt, oft sehr weit, so kehrt sie immer zu dem Hause zurück, wo sie zuerst genährt wurde. Man darf die Katze nicht in der Nähe schlafender Kinder lassen; denn es ist schon vorgekommen, daß sie sich auf das Gesicht eines Kindes gelegt und es erstickt hat.

Hütet euch vor den Katzen, die vorne lecken und hinten kratzen!

Sandmeyer.

### 17. Die Kuh.

Der Rumpf der Kuh ist dick und plump. Vom Kinn an bis zwischen die Vorderbeine hängt die schlaffe Wamme. Der Kopf trägt runde, gebogene Hörner. An den Füßen hat sie gespaltene Hufe. Wenn die Kuh ihre Nahrung verschluckt hat, legt sie sich nieder und bringt die Speisen wieder ins Maul und kaut sie in aller Ruhe noch einmal. — Die Kuh liefert uns süße Milch, aus welcher Butter und Käse bereitet werden; ihr Dünger macht die Felder fruchtbar. Wenn sie geschlachtet ist, essen wir ihr Fleisch. Ihr Fell wird zu Leder verarbeitet; aus ihren Haaren werden Polster gemacht. Ihren Talg braucht man zu den Speisen und zur Bereitung der Seife. Selbst die Hörner werden benutzt und meistens zu Kämmen verarbeitet.

G. Scharig.

### 18. Das Pferd.

Das Pferd ist ein schönes Tier. Es wird höher als ein Mann. Sein Körper ist mit kurzen, glänzenden Haaren bedeckt. Die Pferde sind von verschiedener Farbe: weiß, grau, rot, braun, gelbbraun und gefleckt. Die weißen Pferde nennt man Schimmel, die schwarzen Kappen, die gelb-roten Füchse und die gefleckten Schecken. Auf dem Nacken trägt das Pferd